



Inhaltsverzeichnis

- 1 **An unsere Kunden und Geschäftspartner**
- 2 **Chronik 2005**
- 4 **Bericht zur wirtschaftlichen Lage**
- 6 **Finanzielle Berichterstattung der Lufthansa CityLine GmbH 2005**
 - Bilanz nach IAS zum 31. Dezember 2005
 - Gewinn- und Verlustrechnung 2005 nach IAS
 - Operatives Ergebnis nach IAS
 - Anlagenspiegel nach IAS
 - Erläuterungen zum Abschluss nach IAS
 - Bilanz nach HGB zum 31. Dezember 2005
 - Gewinn- und Verlustrechnung 2005 nach HGB
- 16 **Bericht des Aufsichtsrats**
- 17 **Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Jahresabschluss im Überblick (nach IAS)

Lufthansa CityLine GmbH				
		2005	2004	Veränderung in %
Gesamterträge	in Mio. €	526,1	563,0	– 6,6
Umsatzerlöse	in Mio. €	493,5	517,0	– 4,5
Investitionen	in Mio. €	103,5	1,9	5 415,2
Eigenkapitalquote	in Prozent	23,5	19,9	18,1
EBITDA^{plus} (operativ)	in Mio. €	164,9	176,0	– 6,3
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)		2 480	2 495	– 0,6
Blockstunden		210 555	213 716	– 1,5
Landungen		153 520	156 562	– 1,9
Betriebsergebnis	in Mio. €	69,7	71,4	– 2,4
Operatives Ergebnis	in Mio. €	62,1	69,5	– 10,7

An unsere Kunden und Geschäftspartner

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein anhaltend hoher Wettbewerbsdruck im Regionalverkehr und steigende Kerosinpreise machten der europäischen Luftfahrtbranche auch im Jahr 2005 zu schaffen. Für Lufthansa CityLine war es zugleich das zweite Jahr im Lufthansa Regional-Verbund; im schwierigen Umfeld hat sich diese Formation aus fünf Partner-Airlines bewährt und neue Marktchancen eröffnet.

Mit dem Ziel, für die Zukunft gut aufgestellt zu sein und beweglicher am Markt agieren zu können, ist Lufthansa CityLine 2005 eine Reihe interner Umstrukturierungen angegangen. So haben wir in unserem technischen Betrieb eine neue Organisationsstruktur etabliert, die uns besser denn je in die Lage versetzt, flexibel und kundenorientiert zu arbeiten – für den eigenen Flugbetrieb, aber künftig verstärkt auch für die Regionalpartner und für Fremdfirmen. Die beiden Organisationseinheiten Flug- und Verkehrsbetrieb sind nach der Ausgliederung einzelner Aufgabenbereiche an Lufthansa Regional zu einem Bereich Operations zusammengelegt worden. Abteilungen wurden so optimal miteinander verzahnt und Abläufe gestrafft, mit dem Ziel einer Konzentration auf unsere operationellen Kernkompetenzen. In enger Abstimmung mit den Tarifpartnern haben wir zudem für die Bodenbeschäftigten innovative Instrumente zur Flexibilisierung der Arbeitszeit geschaffen, die Mitarbeitern wie Unternehmensführung Gestaltungsspielräume an die Hand geben. Vorbereitet wurde 2005 außerdem die zum Jahresbeginn 2006 umgesetzte neue Organisationsstruktur des Personalbereichs, die – verbunden mit einer modernen, einheitlichen IT-Landschaft – ebenfalls dazu dient, Arbeitsabläufe effizienter und kundenorientierter zu gestalten.

Begleitet waren diese Maßnahmen von einem strikten Kostenmanagement, dessen Erfolg sich in konkreten Zahlen niederschlägt. So konnten wir im Rahmen des Projekts Simple Admin unsere Verwaltungskosten um 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr senken. Durch Optimierung der Einkaufsprozesse gelang es außerdem, seit 2003 insgesamt 23,5 Millionen Euro an Einsparungen zu erzielen. Diese Erfolge haben dazu beigetragen, dass wir trotz des schwierigen Marktumfelds das Geschäftsjahr 2005 mit einem positiven Ergebnis abschließen konnten.

In das Jahr 2006 sind wir zuversichtlich gestartet und haben uns einiges vorgenommen. An den Testläufen des Programms Hamburg, in dessen Rahmen fest stationierte Flugzeuge im Ping-Pong-Verkehr von der Hansestadt aus europäische Destinationen bedienen, war und ist Lufthansa CityLine prominent beteiligt. Wir hoffen, die positiven Erfahrungen aus diesem Programm zukünftig auch auf andere Stationen ausweiten zu können.



Die Geschäftsführung der Lufthansa CityLine GmbH (von links): Karl-Heinz Köpfle und Dr. Thomas Dräger

Der Lufthansa-Aufsichtsrat hat im Dezember 2005 der Anschaffung von zwölf Bombardier CRJ900 zugestimmt. Inzwischen steht fest, dass die Flugzeuge von CityLine geflogen werden – der erste Roll-Out ist für Juni vorgesehen. Der 84-sitzige Bombardier CRJ900 fügt sich hervorragend in unsere Flottenstrategie ein, die darauf ausgerichtet ist, durch den Einsatz größerer Flugzeuge den Wettbewerbsdruck abzumildern. 20 CRJ200 sollen daher sukzessive gegen die CRJ900 ausgetauscht werden.

Mit dem frischen Wind, den das neue Flugzeug mit sich bringt, und im Verbund mit unseren Partner-Airlines wollen wir unsere führende Position im europäischen Regionalverkehr ausbauen. Die wichtigste Ressource in diesem Bemühen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CityLine. Sie haben die vielfältigen Veränderungen der letzten Monate, die sie nicht selten persönlich an ihrem Arbeitsplatz betrafen, engagiert mitgetragen. Dafür und für ihr Vertrauen in die Geschäftsführung gebührt ihnen unser besonderer Dank.

Dankbar dürfen wir zudem sein, dass auch 2005 unsere Flugzeuge jederzeit sicher gelandet sind. Es ist dies ein Zeichen von hoher Qualität und großer fliegerischer Kompetenz – aber auch etwas, das in unserer Branche niemals als selbstverständlich hingenommen werden darf.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Dräger

Karl-Heinz Köpfle

Chronik 2005

Auch das zweite Jahr im Lufthansa Regional-Verbund war geprägt von anhaltend hohem Wettbewerbsdruck im europäischen Regionalverkehr. Daher galt es für Lufthansa CityLine, Wirtschaftlichkeit und Performance weiter zu optimieren. Die Regional-Airline startete mit einer erhöhten Flugzeugproduktivität in das neue Jahr und setzte in dessen Verlauf, in einer konzertierten Aktion mit den Regionalpartnern, wirkungsvolle Maßnahmen für eine Verbesserung von Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit um. Unternehmensintern führte Lufthansa CityLine ihre Programme zur Kostensenkung erfolgreich fort und nahm einige umfassende Umstrukturierungen in Angriff – wie die Zusammenlegung von Flug- und Verkehrsbetrieb sowie die Neuorganisation der Technik. Sie tragen dazu bei, die operativen Kernkompetenzen der CityLine zu stärken und das Unternehmen auf dem Markt noch schlagkräftiger zu machen.

1. Quartal

Die Technische Wartung der CityLine führt zum Jahresbeginn eine neue Organisationsstruktur ein, die sich durch flache Hierarchien und eine klare Verantwortungszuweisung auszeichnet. Das Schichttraster wird vereinheitlicht und nach arbeitsmedizinischen Gesichtspunkten optimiert. Ziel der Veränderungen ist eine höhere Produktivität und eine Stärkung des Dienstleistungsgedankens.

Der erste Jahresabschluss nach dem neuen Geschäftsmodell im Lufthansa Regional-Verbund fällt erfreulich aus: CityLine erzielt ein über dem Plan liegendes Ergebnis, das die Grundlage für einen ambitionierten Wirtschaftsplan im Jahr 2005 legt.

2. Quartal

Am 1. April feiert die CityLine-Technikstation Hamburg ihr zehnjähriges Bestehen. 1995 begann der Wartungsbetrieb in der Hansestadt mit einem zwölfköpfigen Team, dem nur ein Vorfeldbüro mit Nebenräumen zur Verfügung stand. Heute sind fast achtzig Mitarbeiter in Hamburg im Einsatz. In der 3600 Quadratmeter großen Wartungshalle werden unter anderem die A-Checks der CRJ-Flotte vorgenommen.

Seit Anfang April ist ein Mitarbeiter der CityLine am Flughafen München als Stationskoordinator für den Lufthansa Regional-Verbund tätig. Im Kontakt mit der Verkehrsleitung und den Dienstleistern vertritt er die Interessen der Regionalpartner. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Qualitätssicherung und Optimierung der Bodenprozesse.

Ende April schließen sich die beiden bislang getrennten CityLine-Bereiche Flug- und Verkehrsbetrieb zu einer Einheit zusammen. Der neue Bereich Operations dient dazu, verkehrs- und flugbetriebliche Aufgaben besser miteinander zu verzahnen, Prozesse zu verschlanken und die operativen Kernkompetenzen der CityLine zu stärken. Durch die Gründung des Lufthansa Regional-Verbunds waren zuvor viele verkehrsbetriebliche Aufgaben zentral von Lufthansa übernommen worden.

Mitte Mai wird das Umweltmanagementsystem der CityLine in dem jährlich vorgeschriebenen Überwachungsaudit auf Herz und Nieren überprüft. Die Gutachter bescheinigen dem Unternehmen eine gute Durchdringung des Managementsystems in den auditierten Bereichen – beste Voraussetzungen für die Rezertifizierung nach der europäischen Umweltauditorordnung EMAS II und der internationalen Umweltnorm ISO 14001, die im Frühjahr 2006 ansteht.



Zum zweiten Mal in Folge wird Lufthansa CityLine im Mai mit dem Skyliners' Award des Flughafens Manchester für besondere Bemühungen um den Lärmschutz ausgezeichnet. Die Regional-Airline hielt 2004 mit nur 1,98 Prozent Abweichungen die definierten An- und Abflugrouten ein.

Im Juni wird bei CityLine die Einführung des Total Quality Managements (TQM) vor zehn Jahren gefeiert. Das ganzheitliche Qualitätsdenken dieser Philosophie hat in den Jahren der Expansion dem Unternehmen seine Prägung gegeben. Systematische Kundenorientierung und Einbeziehung der Mitarbeiter bilden bis heute zentrale Säulen des CityLine-Profiles. Gleichwohl hat sich der TQM-Ansatz im Unternehmen verändert: Er ist durch das europäische Qualitätsmodell (EFQM) erweitert worden, aus dem unter anderem das prozessorientierte Managementsystem der CityLine entwickelt wurde.

Unter dem Motto „Performance Excellence“ startet Lufthansa CityLine im Juni gemeinsam mit den Regionalpartnern zahlreiche Maßnahmen zur Optimierung von Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit. So wird das Zusammenspiel zwischen Technik und Crews verbessert und der Schichtplan der Techniker genauer auf den Bedarf abgestimmt. Die Technik geht überdies mit Herstellern und Reparaturbetrieben wiederkehrende technische Schwierigkeiten verstärkt an. Schon im Frühsommer waren in München und Düsseldorf zwei so genannte Pünktlichkeitsreserven zum Einsatz gekommen; diese erfolgreiche Maßnahme wird im Laufe des Jahres in Hamburg und München wieder aufgenommen.



3. Quartal

Seit Sommer können die CityLine-Piloten an allen deutschen Stationen die Briefing-Unterlagen für ihren Flug selbst abrufen. Dazu schließen sie ihren Laptop an eine Docking-Station an, über die sie Zugang zu ihrem Crewportal haben. Ein Server stellt ihnen dann durch den gleichzeitigen Zugriff auf fünf verschiedene Rechner-systeme die Briefing-Unterlagen zusammen. Zuvor wurden die Unterlagen an den Flughäfen per Hand zusammengestellt und von einem Ramp-Agenten an die Piloten übergeben. Auch an den ausländischen Stationen lassen sich die fertigen Briefing-Pakete über das Internet abrufen.

CityLine war und ist die beliebteste Regional-Airline in Europa – das jedenfalls finden die Leser des Wirtschaftsmagazins Capital, das alljährlich eine Umfrage zu den Leistungen internationaler Fluglinien durchführt. Den im August veröffentlichten Ergebnissen für 2005 zufolge verteidigt Lufthansa CityLine im Regionalsegment seinen ersten Platz aus dem Vorjahr vor Austrian Arrow. Topnoten erhält CityLine vor allem in puncto Sicherheit. Insgesamt wurden neun europäische Regionalfluggesellschaften bewertet.

Sechs junge Leute starten im September bei CityLine ihre Ausbildung: Je zwei erlernen den Beruf des Fluggerätmechanikers und des Elektronikers für luftfahrttechnische Systeme. Zwei beginnen in der Verwaltung die Ausbildung zum Bürokaufmann bzw. der Bürokauffrau.

Ende September tritt die neue EU-Verordnung über die „Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit von Luftfahrzeugen“ in Kraft. Verbunden sind damit höhere Anforderungen an den technischen Betrieb, etwa im Bereich der Instandhaltungsdokumentation, der regelmäßigen Überprüfung der Lufttüchtigkeit der Flugzeuge und der Qualifikation des Prüfpersonals. Mit Hochdruck hat CityLine im Vorfeld an der Umsetzung der Vorschriften gearbeitet, so dass rechtzeitig mit deren Inkrafttreten der Genehmigungsprozess beim Luftfahrtbundesamt abgeschlossen ist.

4. Quartal

Gleich sechs CRJ700 der CityLine erhalten im Herbst die Namen deutscher Städte und fliegen seitdem als deren Botschafter durch die Lüfte. Feierlich werden die Flugzeugtaufen auf der Lufthansa-Basis in Frankfurt begangen, anwesend sind jeweils die Bürgermeister der namensgebenden Städte, die da sind: Heidenheim an der Brenz, Quedlinburg, Torgau, Spaichingen, Weinheim an der Bergstraße und Lübbecke.



Im Winterflugplan 2005 erweist sich CityLine einmal mehr als Pionier bei der Erschließung neuer Strecken. So übernimmt die Regional-Airline den Lufthansa-Erstanflug der ukrainischen Industriemetropole Dnjepropetrowsk und fliegt als erste westliche Airline überhaupt die ostukrainische Stadt Donezk an.

Im Oktober tritt eine neue Betriebsvereinbarung für die tariflichen Bodenmitarbeiter der CityLine in Kraft. Sie sieht innovative Instrumente für eine Flexibilisierung der Arbeitszeit vor, die Mitarbeitern, Führungskräften und dem Unternehmen einerseits Spielräume, andererseits einen klaren Orientierungsrahmen an die Hand geben. Eingeführt werden unter anderem Arbeitszeitkonten, die innerhalb eines vereinbarten Schwankungsbereichs die eigenverantwortliche Gestaltung der eigenen Arbeitszeit ermöglichen. Mit den Mitbestimmungsgremien wurde überdies vereinbart, dass bei saisonalen Schwankungen die Grundarbeitszeit angepasst, also erhöht oder gesenkt werden kann.

Als Beitrag zu einer Erhöhung der technischen Stabilität und einer Senkung der Stückkosten startet am 15. Oktober das so genannte „Programm Hamburg“: Dabei werden von der Hansestadt aus acht Bombardier CRJ im Pingpong-Verkehr eingesetzt. Dadurch dass sie an jedem Abend zu ihrem Ausgangspunkt zurückkehren, lassen sich Wartungsvorhaben besser verfolgen. Zugleich fallen weniger Übernachtungskosten für die Crews an, weil auch sie abends wieder an ihrem Stationierungsort ankommen.

Beim IOSA-Wiederholungsaudit im November hinterlässt CityLine einen hervorragenden Eindruck: Vier Tage lang haben die Auditoren die Bereiche Flight Operations und Technik unter die Lupe genommen und keinerlei Beanstandungen festgestellt. 2003 wurde das „IATA Operations Safety Audit“ – kurz IOSA – eingeführt. Für alle IATA-Gesellschaften ist es seitdem obligatorisch. CityLine war vor zwei Jahren eine der ersten Fluggesellschaften, die sich dem Audit unterzog.

Seit Dezember bereitet CityLine die Einführung eines integrierten Steuerungssystems vor. Mit seiner Hilfe sollen bis Frühjahr 2006 alle betriebswirtschaftlichen Steuerungsinstrumente, die es im Unternehmen gibt, zusammengeführt und besser auf die bestehenden Marktherausforderungen ausgerichtet werden.

Ende des Jahres schließt Lufthansa CityLine die Beschaffungsoffensive BO21 mit einem über dem Plan liegenden Ergebnis vorzeitig ab: Erwartete und geplante Einkaufsvorhaben wurden im Rahmen der Initiative auf Einsparpotenziale hin durchleuchtet, um innerhalb von drei Jahren 21 Millionen Euro einzusparen. Das tatsächliche Ergebnis lag ein halbes Jahr vor dem geplanten Abschluss der Initiative um rund 2,6 Millionen Euro höher.

Am 7. Dezember stimmt der Aufsichtsrat der Deutschen Lufthansa AG dem Kauf von zwölf Kurzstreckenflugzeugen des Typs Bombardier CRJ900 mit 84 Sitzen zu. Sie sollen ab Juni 2006 bei CityLine zum Einsatz kommen.



Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Obwohl der Wettbewerbsdruck im Regionalluftverkehr weiter zunahm, konnte Lufthansa CityLine 2005 ihre geplanten Kapazitäten am Markt absetzen und ein gutes Jahresergebnis erzielen. Durch ein effektives Kostenmanagement wurde trotz hoher Drohverlustrückstellungen und Rückstellungen für Triebwerksüberholungen ein negatives Ergebnis vermieden.

Nachdem 2004 der Übergang in das Geschäftsmodell „Lufthansa Regional“ erfolgt war, legte das Unternehmen 2005 den Fokus vor allem auf interne Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation, um weiterhin erfolgreich am Markt zu agieren.

Die Teilbereiche Flugbetrieb und Verkehr wurden zu der Einheit „Operations“ zusammengefasst, der Bereich Technik intern neu aufgestellt. Das Projekt „Corona“, das die Materialwirtschaft der CityLine als Business Unit in die Lufthansa Technik (LHT) überführen soll, ging ebenso an den Start wie die Projekte „Phönix“ und „Twister“, die neben der Einführung von „Peoplesoft“ als alleiniger Personalwirtschaftssoftware die Neuordnung des Personalbereichs zum Ziel haben.

Im Projekt Unternehmenssteuerung wurden die gesamten Steuerungsprozesse der CityLine in den Blick genommen, um noch flexibler auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren zu können. Das Projekt „Simple Admin“, das einer zwanzigprozentigen Einsparung im Verwaltungsbereich diente, fand in zahlreiche Maßnahmen Niederschlag. Die Einkaufsinitiative „BO 21“, deren Ziel eine Kostenreduzierung von 21 Millionen Euro durch verbesserte Einkaufskonditionen war, wurde vorzeitig erfolgreich beendet.

Potenzielle Verwertungsrisiken für Avro-Umlaufteile wurden durch einen Verkauf im Berichtsjahr und einem Lease-Back ausgeschlossen. Das IOSA-Wiederholungsaudit bestand Lufthansa CityLine erfolgreich.

Angebot und Nachfrage

2005 sank die Anzahl der Landungen der CityLine-eigenen Flotte um 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 153 520. Ebenfalls gesunken ist die korrespondierende Anzahl der Blockstunden. Sie sanken von 213 716 im Jahr 2004 um 1,5 Prozent auf 210 555 im Jahr 2005. Die durchschnittliche Anzahl der operativen Flugzeuge (Bestellflotte DLH einschließlich Reserven) nahm im Berichtsjahr um 3,8 Prozent auf 78,1 ab. Die durchschnittliche Anzahl der aktiven Flugzeuge (Bestellflotte DLH mit Flugprogramm) sank um 2,0 Prozent auf 70,0.

Umsatz

Die Umsatzerlöse sanken um rund 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 493,5 Mio. EUR. Die Umsatzrendite sank um 1,0 Prozentpunkte auf 6,7 Prozent.

Ergebnis

2005 erzielte das Unternehmen mit Gesamterträgen von 526,1 Mio. EUR (Vorjahr 563,0 Mio. EUR), einem betrieblichen Aufwand von 456,4 Mio. EUR (Vorjahr 491,6 Mio. EUR) und einem negativen Finanzergebnis von –29,1 Mio. EUR (Vorjahr –15,8 Mio. EUR) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern von 40,6 Mio. EUR (Vorjahr 55,6 Mio. EUR). Nach Abzug des Steueraufwandes von 7,7 Mio. EUR (Vorjahr 16,2 Mio. EUR), ergibt sich ein Jahresüberschuss von 32,9 Mio. EUR (Vorjahr 39,4 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das Unternehmen 2 480 Mitarbeiter (einschließlich 13 Mitarbeitern in Ausbildung) und senkte damit den Personalbestand durchschnittlich zum Vorjahr um 0,6 Prozent. Das Bodenpersonal (897 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt) verringerte sich um 0,5 Prozent, das Bordpersonal nahm um 0,6 Prozent auf 1 583 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt ab.

Flotte

Die Flotte verringerte sich im Berichtsjahr um einen CRJ200. Es wurden keine neuen Flugzeuge in Dienst gestellt. Damit standen am Jahresende 62 Bombardier CRJ (42 CRJ200 und 20 CRJ700) und 18 Avro RJ 85 im Dienst des Unternehmens.

Beteiligungen

Die Lufthansa CityLine GmbH ist mit 50 Prozent am Stammkapital der CityLine Canadair Simulator und Training GmbH Berlin beteiligt, die für das Geschäftsjahr 2005 einen Gewinn nach Steuern von 150 Tsd. EUR (Vorjahr: Verlust von 185 Tsd. EUR) erzielte. Die Gesellschaft betreibt drei Bombardier CRJ-Simulatoren (CRJ100/200 und 700).

Die Lufthansa CityLine GmbH ist ebenfalls mit 50 Prozent am Stammkapital der CityLine Avro Simulator und Training GmbH Berlin beteiligt, die einen Avro RJ 85-Simulator betreibt. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2005 einen Gewinn nach Steuern von 316 Tsd. EUR (Vorjahr 410 Tsd. EUR) aus.

Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements ist die systematische, umfassende und effiziente Erfassung von Risiken, um auf dieser Basis bewusste Sicherungsentscheidungen treffen zu können. Dazu werden regelmäßig Unternehmensrisiken in der „CLH Risk Map“ erfasst, kategorisiert und priorisiert. Der Risikomanagement-Ausschuss tagt zweimal im Jahr und verabschiedet die Risk Map einschließlich etwaiger zusätzlicher, grundlegender Maßnahmen zur Absicherung von Risiken. Zudem empfiehlt der Ausschuss den im Tagesgeschäft für die Erfassung und bewusste Steuerung von Risiken verantwortlichen Führungskräften konkrete Maßnahmen. Als dedizierte Risikokategorie werden auch Finanzrisiken erfasst und systematisch Sicherungsmaßnahmen eruiert und umgesetzt. Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden durch Devisentermingeschäfte, Zins- und Währungsrisiken aus Leasingverbindlichkeiten durch Zinswährungsswaps abgesichert.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Lufthansa CityLine ist Preisänderungsrisiken vor allem hinsichtlich der Ersatzteilkosten und Personalkosten ausgesetzt. Zur Begrenzung der Risiken werden relativ langfristige Verträge (mit Lieferanten und Tarifpartnern) angestrebt.

Ein Großteil der Erlöse stammt aus der Vertragsbeziehung mit der Mutter Deutsche Lufthansa AG, so dass sich ein Debitorenmanagement auf den geringen Anteil der externen Erlöse sowie auf geleistete Anzahlungen beschränkt.

Die Entwicklung der Liquidität wird täglich verfolgt und für die nächsten 24 Monate prognostiziert. Auf der Basis dieser Erhebungen werden entsprechende Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität und Optimierung der Zinssituation abgeleitet. CityLine bewegt sich dabei im Rahmen des Lufthansa Cash Pools. Deshalb kann die Finanzierungs- und Zahlungsbereitschaft nur im engen Zusammenhang mit der Muttergesellschaft betrachtet werden.

Ausblick

Aufgrund der immer noch schwachen Binnenkonjunktur und des zunehmenden Wettbewerbsdrucks im europäischen Luftverkehr rechnet Lufthansa CityLine im Jahr 2006 mit einer weiteren Verringerung ihrer Kapazitäten. Es ist geplant, die bestellten zwölf 84-sitzigen CRJ900 im Austausch gegen CRJ200 bei CityLine zu betreiben und darüber hinaus weitere CRJ200 außer Dienst zu stellen.

Chancen ergeben sich im nächsten Jahr durch eine Erhöhung der Abnahmemenge an Blockstunden, und der daraus folgenden Steigerung der Produktivität.

Risiken für die Ergebnisentwicklung im Jahr 2006 können vor allem durch die nicht vollständige Abnahme der Kapazitäten durch Lufthansa, steigende Kosten sowie durch Wechselkursänderungen entstehen.

Trotz dieser Risiken ist Lufthansa CityLine optimistisch, 2006 wieder ein positives Ergebnis erzielen zu können.

Bilanz nach IAS zum 31. Dezember 2005

Aktiva	Erläuterung*	31. 12. 2005 in €	31. 12. 2004 in Tsd. €
A. Anlagevermögen	1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software		6 494 517,00	8 683
2. Geleistete Anzahlungen		1 543 329,48	19
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		8 037 846,48	8 702
II. Sachanlagen			
1. Einbauten in fremde Gebäude		529 321,00	589
2. Flugzeuge		714 469 341,97	759 897
3. Technische Anlagen		68 460,00	98
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2 854 233,00	2 534
5. Geleistete Anzahlungen		67 601,70	0
Summe Sachanlagen		717 988 957,67	763 118
III. Finanzanlagen	2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0
3. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1 378 210,64	303
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0
5. Sonstige Ausleihungen		21 752,83	64
Summe Finanzanlagen		1 399 963,47	367
Summe Anlagevermögen		727 426 767,62	772 187
B. Reparaturfähige Ersatzteile	3)	40 925 965,29	51 371
C. Umlaufvermögen	4)		
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe		16 023 654,79	14 577
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12 561 217,69	4 359
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		16 793 554,80	51 611
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1 314 309,82	232
4. Sonstige Vermögensgegenstände		2 051 806,48	5 901
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		32 720 888,79	62 103
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
Sonstige Wertpapiere		0,00	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2 881 720,34	863
Summe Umlaufvermögen		51 626 263,92	77 543
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5)	2 276 375,29	2 594
E. Zum Verkauf stehende Vermögensgegenstände		57 227 413,10	0
Bilanzsumme		879 482 785,22	903 695

*Erläuterungen siehe Seite 16 ff.

Passiva	Erläuterung	31. 12. 2005 in €	31. 12. 2004 in Tsd. €
A. Eigenkapital	6)		
Gezeichnetes Kapital		25 600 000,00	25 600
B. Gewinnrücklage		181 415 459,88	154 513
C. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		53 151 765,87	42 380
Steuerrückstellungen		1 072 848,00	1 817
Rückstellungen für latente Steuern		111 154 034,22	106 674
Sonstige Rückstellungen		35 934 138,10	30 424
Summe Rückstellungen		201 312 786,19	181 295
D. Verbindlichkeiten	7)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich erhaltene Anzahlungen)		8 378 527,26	10 281
3. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		688 054,44	2 490
4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		222 085,02	110
5. Sonstige Verbindlichkeiten		461 865 872,42	528 702
(davon aus Steuern)		(2 286 973,07)	(2 030)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)		(3 205 331,76)	(3 848)
Summe Verbindlichkeiten		471 154 539,14	541 583
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,01	704
Bilanzsumme		879 482 785,22	903 695

Gewinn- und Verlustrechnung 2005 nach IAS

	Erläuterung	31. 12. 2005 in €	31. 12. 2004 in Tsd. €
1. Umsatzerlöse	7)	493 536 162,39	516 956
2. Sonstige betriebliche Erträge	8)	32 547 424,61	46 028
		526 083 587,00	562 984
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		- 43 403 479,75	- 41 881
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 78 601 169,66	- 105 404
		- 122 004 649,41	- 147 285
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		- 149 005 357,06	- 138 019
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)		- 32 393 571,89 (- 8 458 414,16)	- 28 305 (- 6 123)
		- 181 398 928,95	- 166 324
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 87 201 187,13	- 96 950
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9)	- 65 823 008,26	- 81 010
(davon sonst. Steuern)		(- 359 999,10)	(15)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		69 655 813,25	71 415
7. Finanzergebnis	10)	- 29 051 286,09	- 15 751
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		40 604 527,16	55 664
8. Latente Steuern		- 4 480 323,03	- 1 696
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		- 3 189 435,50	- 14 532
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme/Gewinnabführung nach HGB)		32 934 768,63	39 436

Operatives Ergebnis nach IAS

	31. 12. 2005 in €	31. 12. 2004 in Tsd. €
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	69 655 813,25	71 415
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	- 3 050 562,91	- 166
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- 5 674 258,71	- 8 100
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1 031 701,00	188
Stichtagskursbewertung langfristige Finanzschulden und Derivate	121 954,52	1 721
Buchverluste aus Anlagenabgängen	22 410,00	4 484
Saldo der Eliminierungen	- 7 548 756,10	- 1 873
Operatives Ergebnis	62 107 057,15	69 542

Anlagespiegel nach IAS

Angaben in Tsd. €	Restbuchwert 31.12.2004	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Änderung Konsolidie- rungskreis	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres 2005	Restbuchwert 31.12.2005
Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Software	8 702	2 048	0	0	0	2 713	8 037
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
	8 702	2 048	0	0	0	2 713	8 037
II. Sachanlagen							
1. Einbauten in fremde Gebäude	589	17	0	0	0	77	529
2. Flugzeuge	759 897	97 290	14	59 464	0	83 241	714 468
3. Technische Anlagen	98	0	0	0	0	29	69
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 534	1 471	9	0	0	1 141	2 855
5. Geleistete Anzahlungen	0	68	0	0	0	0	68
	763 118	98 846	23	59 464	0	84 488	717 989
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	2 392	2 392	0	0	0	0
3. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	303	158	0	0	917	0	1 378
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	64	21	63	0	0	0	22
	367	2 571	2 455	0	917	0	1 400
Summe Anlagevermögen	772 187	103 465	2 478	59 464	917	87 201	727 426

Erläuterungen zum Abschluss nach IAS

Anwendung der IAS

Neben dem handelsrechtlichen Einzelabschluß nach HGB erstellt die Lufthansa CityLine GmbH zum Zwecke des Konzernabschlusses der Deutsche Lufthansa AG auch den hier wiedergegebenen Überleitungsabschluß nach International Accounting Standards (IAS). Dieser enthält keine Anpassungen nach IAS 39. Die nachgenannten Erläuterungen erfüllen nicht die Anforderungen der IAS. Durch die Anwendung der IAS wird die Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse im internationalen Rahmen erhöht. Der IAS-Überleitungsabschluß enthält folgende, vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs, Bilanzierung selbst-estellter immaterieller Vermögensgegenstände des

Anlagevermögens, anteilige Gewinnrealisierung bei längerfristigen Kundenaufträgen, Ansatz von längerfristigen Rückstellungen sowie über- und unterverzinslichen Verbindlichkeiten zum Barwert, Verzicht auf die Bildung von sonstigen Rückstellungen soweit die Inanspruchswahrscheinlichkeit unter 50 Prozent liegt, Bildung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode, Aktivierung des Vermögensgegenstandes und Passivierung der Restverbindlichkeit bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien von IAS 17, Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode).

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den von der Deutsche Lufthansa AG (DLH), Köln, aufgestellten Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluß der DLH für das

Geschäftsjahr 2005 wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Köln hinterlegt.

1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und Ihre Bewegung im Jahr 2005 ist im Anlagespiegel dargestellt.

2 Finanzanlagen

Die operativ tätigen Beteiligungen sind:

	Beteiligungsquote in Prozent	Eigenkapital 31. 12. 2005 in Tsd. €	Jahresergebnis 2005* in Tsd. €
CityLine AVRO Simulator und Training GmbH Berlin, Berlin (CAST)	50	2 549	316
CityLine Canadair Simulator und Training GmbH Berlin, Berlin (CCST)	50	1 369	150

* vorläufige Werte

3 Reparaturfähige Ersatzteile

Flugzeugmustergebundene Umlaufteile (reparaturfähige Ersatzteile) werden zu laufend angepassten Verrechnungspreisen, die auf durchschnittlichen Anschaffungskosten basieren, erfasst. Für die Bewertung werden die

Teile den einzelnen Flugzeugmustern der Flotte zugeordnet und grundsätzlich in Anlehnung an die bei den jeweiligen Flugzeugmustern verrechneten Abschreibungen abgewertet.

4 Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

5 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten insbesondere Vorauszahlungen für Leasingraten in Höhe

von 2 186 Tsd. Euro. Ferner wurden 90 Tsd. Euro für vorausgezahlte Versicherungsbeträge abgegrenzt.

6 Eigenkapital

Das Eigenkapital der Lufthansa CityLine setzt sich aus Stammkapital und Gewinnrücklagen zusammen. Die Differenz zwischen der Gewinnabführung/Verlustübernahme an/von die/der Obergesellschaft nach HGB und der Gewinnermittlung nach IAS wird im Eigenkapital als

Gewinnrücklage ausgewiesen. Das voll eingezahlte Stammkapital wird zum Bilanzstichtag zu 100 % von der Deutsche Lufthansa AG (DLH) gehalten. Zwischen der DLH und der Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag.

7 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	2005 in Tsd. €	2004 in Tsd. €
a) Erlöse nach Tätigkeitsbereichen		
Vercharterung an die Deutsche Lufthansa AG	483 429	508 883
Touristik- und sonstige Charter	0	0
Fracht	0	0
Gesamt Verkehrserlöse	483 429	508 883

	2005 in Tsd. €	2004 in Tsd. €
b) Andere Betriebserlöse		
Sonstige Erlöse*	10 107	8 073

* Die sonstigen Betriebserlöse betreffen insbesondere Technikerlöse

8 Sonstige betriebliche Erträge

	2005	2004
	in Tsd. €	in Tsd. €
Auflösung von Rückstellungen	5 674	8 100
Übrige betriebliche Erträge	26 873	37 928
	32 547	46 028

Die übrigen betrieblichen Erträge enthalten eine Vielzahl von Einzelbeträgen u.a. aus Kursdifferenzen, Erträgen aus dem Verkauf von Umlaufvermögen sowie aus Schadenersatzleistungen und Erträgen für Schulungen.

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 65 823 Tsd. € (Vorjahr 81 010 Tsd. €) bestehen u.a. aus Reisekosten, Mieten, Versicherungen, sonstigen Steuern u.ä.

10 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2005	2004
	in Tsd. €	in Tsd. €
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	1 658
(davon verbundene Unternehmen)	(0)	(1 654)
Erträge aus Handelsgeschäften	0	0
Erträge aus Beteiligungen	158	1 390
(davon verbundene Unternehmen)	(158)	(1 390)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4 168	9 417
(davon verbundene Unternehmen)	(4 157)	(2 158)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 33 379	– 28 216
(davon verbundene Unternehmen)	(– 14 921)	(– 17 973)
Aufwendungen aus Handelsgeschäften	0	0
Gesamtsumme	– 29 051	– 15 751

Hinweis: Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Lufthansa CityLine GmbH ist von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 10. 02. 2006 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Ebenfalls testiert

wurden die Anpassungsbuchungen, die im Rahmen des Konzernabschlusses nach IAS durchgeführt wurden.

Die vorliegende Version ist die redaktionelle Zusammenfassung des Jahresabschlusses.

Bilanz nach HGB* zum 31. Dezember 2005

Aktiva	31. 12. 2005 in €	31. 12. 2004 in Tsd. €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8 005 122,48	8 670
II. Sachanlagen	341 299 550,14	283 940
III. Finanzanlagen	166 543 085,11	213 661
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte (einschl. reparaturfähige Ersatzteile)	46 985 281,32	55 496
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37 063 453,16	61 422
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens, Sonstige Wertpapiere	0,00	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20 469,16	25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2 276 375,29	2 594
Bilanzsumme	602 193 336,66	625 808
Passiva	31. 12. 2005 in €	31. 12. 2004 in Tsd. €
A. Eigenkapital	25 600 000,00	25 600
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	888
C. Rückstellungen	202 655 387,59	110 468
D. Verbindlichkeiten	370 138 310,07	481 899
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3 799 639,00	6 953
Bilanzsumme	602 193 336,66	625 808

*redaktionelle Zusammenfassung

Gewinn- und Verlustrechnung 2005 nach HGB

	31. 12. 2005 in €	31. 12. 2004 in Tsd. €
1. Umsatzerlöse	493 536 162,39	480 074
2. Sonstige betriebliche Erträge	53 741 452,88	63 760
	547 277 615,27	543 834
3. Materialaufwand	- 137 577 601,15	- 126 902
4. Personalaufwand	- 179 630 211,37	- 164 619
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 44 128 788,43	- 53 199
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 182 833 262,15	- 164 457
	- 544 169 863,10	- 509 177
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3 107 752,17	34 657
7. Finanzergebnis	- 2 056 526,39	- 3 666
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1 051 225,78	30 991
8. Steuern	1 426 430,90	- 11 107
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn bzw. Verlustübernahme durch die Obergesellschaft	2 477 656,68	19 884

Bericht des Aufsichtsrats



Wolfgang Mayrhuber,
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Lufthansa AG
sowie Aufsichtsratsvorsitzender
Lufthansa CityLine GmbH

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich in Sitzungen und Besprechungen mit der Geschäftsführung regelmäßig über den Geschäftsverlauf sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung überwacht.

Mit Ablauf der ordentlichen Generalversammlung am 24. August 2005 endete die fünfjährige Amtsperiode aller Mitglieder des Aufsichtsrates. Die Wahl des neuen, aus zwölf Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrates erfolgte gemäß dem Mitbestimmungsgesetz. In der Generalversammlung am 24. August wurden die Vertreter der Anteilseigner für fünf Jahre neu gewählt. Es wurden gewählt Herr Wolfgang Mayrhuber, Herr Dr. Wilhelm Bender, Herr Dr. Gerald Gallus, Herr Werner Knorr, Herr Thomas Klühr und Herr Dr. Holger Häty. Gleichzeitig wählten die Arbeitnehmer Frau Anne-Margret Struck sowie die Herren Wilfried Schmitz und Markus Kirschneck neu in den Aufsichtsrat. Herr Rainer Lindau, Herr Peter Volberg und Herr Ingo Kronsfoth wurden erneut in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 29. August 2005 wurde Herr Mayrhuber erneut zum Vorsitzenden und Herr Wilfried Schmitz zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Im Geschäftsjahr 2005 haben am 10. März, 29. August und am 24. November Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden. In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, wichtige unternehmenspolitische Maßnahmen und die beabsichtigte Geschäftspolitik ausführlich informiert. Eine schriftliche Berichterstattung der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich.

In der Generalversammlung am 24. August 2005 wurde die Pricewaterhouse-Coopers AG, Düsseldorf, als Abschlussprüfer bestellt. Sie hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In seiner Sitzung am 14. März 2006 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Prüfungsbericht befasst. An dieser Sitzung haben zu dem betreffenden Tagesordnungspunkt auch die den Jahresabschluss testierenden Wirtschaftsprüfer teilgenommen, über ihre Prüfung des Jahresabschlusses berichtet und Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2005, der damit festgestellt ist.

Das Geschäftsjahr 2005 stellte erneut große Herausforderungen an das Unternehmen in einem wiederum schwierigen Umfeld. Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeitern, den Führungskräften und der Geschäftsführung für den gezeigten Einsatz und die in gemeinsamen Anstrengungen geleistete Arbeit.

Köln, den 14. März 2006

Der Aufsichtsrat

Vorsitzender

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Wolfgang Mayrhuber, (Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstandes Deutsche Lufthansa AG

Wilfried Schmitz
ab 24.08.05 (Stellvertretender Vorsitzender ab 29.08.05)
Mechaniker, Arbeitnehmervertreter

Dr. Wilhelm Bender
Vorsitzender des Vorstandes Fraport AG

Thomas Klühr
Leiter Controlling Passage & Qualität,
Deutsche Lufthansa AG

Werner Knorr
Mitglied der Geschäftsführung der
Condor Flugdienst GmbH

Dr. Holger Häty
ab 24.08.05
Bereichsvorstand Netzmanagement, IT und Einkauf,
Deutsche Lufthansa AG

Rainer Lindau
Leitender Angestellter, Arbeitnehmervertreter

Ingo Kronsfoth
Leiter Bundesberufsgruppe Luffahrt, ver.di
Arbeitnehmervertreter

Markus Kirschneck
ab 24.08.05
Mitglied des Vorstandes Vereinigung Cockpit e.V.

Dr. Gerald Gallus
ehem. Mitglied des Vorstandes Lufthansa Technik AG

Peter Volberg
Flugzeugführer, Arbeitnehmervertreter

Anne Margret Struck
ab 24.08.05
Flugbegleiterin, Arbeitnehmervertreterin

Günther Eulberg
bis 24.08.05
Mechaniker, Arbeitnehmervertreter

Michael Tarp
bis 24.08.05
Mitglied des Vorstandes Vereinigung Cockpit e.V.

Claus Larras
bis 24.08.05
ehem. Vorstandsmitglied Pro Sieben/SAT 1 Media AG

Bernhard H. Walentin
bis 24.08.05
Flugzeugführer, Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführung

Karl-Heinz Köpfler

Dr. Thomas Dräger

Impressum

Lufthansa CityLine GmbH
Heinrich-Steinmann-Straße
D-51147 Köln
Telefon (02203) 596-265
Telefax (02203) 596-106

Projektverantwortung
Andrea Schaal
Unternehmenskommunikation
Lufthansa CityLine GmbH

Text
Unternehmenskommunikation
Lufthansa CityLine GmbH
Gesine Bonnet, Frankfurt

Fotos
Lufthansa CityLine GmbH, Köln
Lufthansa Bildstelle, Frankfurt

Gestaltung / Druck
Typostudio Friedrich GmbH, Köln

Dieser Geschäftsbericht ist auch im Internet unter der
Adresse **www.lufthansacityline.com** verfügbar.

Printed in the Federal Republic of Germany

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir aus Gründen der
Lesefreundlichkeit in diesem Geschäftsbericht auf die ex-
plizite Nennung der weiblichen Formen verzichtet haben.
Wenn im Geschäftsbericht der Lufthansa CityLine GmbH
von Mitarbeitern, Piloten, Flugbegleitern etc. die Rede ist,
so sind natürlich auch die Mitarbeiterinnen, Pilotinnen,
Flugbegleiterinnen etc. gemeint.